

Digitales Lehren und Lernen international vorantreiben: TU Kaiserslautern kooperiert mit Universitäten in Singapur

11.11.2020 | Internationalisierung Deutschlands, Bi-/Multilaterales

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung fördert über den Deutschen Akademischen Austauschdienst ein Programm, das den Digitalisierungsschub in der internationalen Hochschulkooperation verankern soll. Die TU Kaiserslautern erhält hieraus Mittel für die gemeinsame digitale Lehrveranstaltungen zum digitalen Wandel mit Partnern in Singapur.

Im aktuellen Wintersemester startet an der TU Kaiserslautern unter dem Dach von **IVAC (International Virtual Academic Collaboration)**, eine gemeinsame Lehrveranstaltung zum Thema „digitale Medienkompetenz“ mit der National University of Singapore und dem National Institute of Education Singapore. Singapur gilt als Technik-Mekka und als Vorreiter der Digitalisierung. Neue Technologien finden schnell Zugang in den Alltag und ins öffentliche Leben, weil der asiatische Stadtstaat über verschiedenste Wege auf personenbezogene Informationen der Bürgerinnen und Bürger zugreifen kann.

Projektleiterin Inken Heldt, Juniorprofessorin für die Didaktik der Politischen Bildung an der TU Kaiserslautern, erläutert:

„Im länderübergreifenden Seminar gehen wir der Frage nach: Was sollen Schülerinnen und Schüler hier und dort über die digitale Transformation, über gesellschaftliche Auswirkungen und ihre eigene Rolle darin lernen? Wir wollen das Politische an der Digitalisierung ins Blickfeld rücken, und zwar aus der Perspektive zukünftiger Sozialkundefachlehrerinnen und -lehrer. Ich finde, gemeinsame Lehrveranstaltungen mit den dortigen Universitäten in jeder Hinsicht spannend. Sich forschend auf die gegensätzliche Perspektive einzulassen, ist für die Studierenden ebenso wie für die Lehrenden eine wertvolle fachliche und kulturelle Erfahrung. Zudem bin ich sicher, dass wir aus der Kooperation viele Impulse für die digitale Lehre an der TUK mitnehmen können.“

Heldt kooperiert in Singapur mit drei Professorinnen aus den Bereichen Politikdidaktik, Lehrerbildung und Media Communications. Zur Zusammenarbeit erklärt sie:

„In den kommenden zwei Semestern können unsere angehenden Sozialkundefachlehrerinnen und -Lehrer mit den Studierenden aus Singapur im Rahmen von ‚Team Teaching‘ Seminaren gemeinsam über die Inhalte von kritisch-reflexiver Bildung reflektieren sowie digitale Tools und Kollaborationsmöglichkeiten erproben. 2021 wollen wir unseren Studierenden im Rahmen einer Summer School zu Medienkritikfähigkeit an der National University of Singapore zusätzlich einen vertiefenden Lernaufenthalt in der asiatischen Metropole ermöglichen. Zudem werden die Professorinnen aus Singapur uns hier in Kaiserslautern besuchen.“

Ultimatives Ziel der Juniorprofessorin ist es, die in der Zusammenarbeit entwickelten virtuellen Formate dauerhaft in die Lehrpraxis zu überführen und den Weg für weitere internationale Lehr-Kooperationen im Lehramt zu bahnen. Das eTeaching Service Center der TUK wird hierzu auf der E-Learning-Plattform OpenOLAT entsprechende Strukturen bereitstellen.

Hintergrund zu IVAC

Das Programm bietet vielfältige Fördermöglichkeiten: Im Fokus stehen digitale Kollaborationsformate für Studierende, die gemeinsam – oft interdisziplinär – zusammenarbeiten und so fachliche wie auch kulturelle Grenzen überwinden. Der Ausbau digitaler Kompetenzen von Hochschulbeschäftigten und Studierenden sowie die hochschulübergreifende Digitalisierung von Prozessen in Studium, Lehre und Mobilität werden ebenfalls unterstützt. Insgesamt 48 Projekte an 41 Hochschulen werden bis Ende 2021 gefördert. Hierfür stellt das BMBF insgesamt rund 5,5 Millionen Euro an Fördermitteln bereit.

Quelle: Technische Universität Kaiserslautern/ IDW Nachrichten

Redaktion: 11.11.2020 von Mirjam Buse, VDI Technologiezentrum GmbH

Länder / Organisationen: Singapur

Themen: Bildung und Hochschulen, Förderung, Information u. Kommunikation

[Zurück](#)

Weitere Informationen